

Inhaltsverzeichnis

31.03.2011 Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse
Niederschrift HFWA 25.01.2011 ö

Vorlagendokumente / Antragsdokumente

Top Ö 6	Der kommunale Gesamtabschluss im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) Vorlage	Vorlage: 125/2011-2
----------------	--	---------------------

Einladung



Sitzung Nr.	19/2011
HFWA Nr.	3/2011

An die Mitglieder
des **Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 17.03.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Donnerstag, 31.03.2011, 18:00 Uhr, in der Aula der Europaschule Bornheim, Goethestraße 1, 53332 Bornheim**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Einwohnerfragestunde	
3	Entgegennahme der Niederschriften über die Sitzungen Nr. 04/2011 vom 25.01.2011 und Nr. 11/2011 vom 17.02.2011	
4	Vergabe des RWE-Klimaschutzpreises und Umweltpreises der Stadt Bornheim	122/2011-SUA
5	Nutzungsvertrag zum Zwecke des Betriebes eines Hallenfreizeitbades zwischen der Stadt Bornheim und dem Stadtbetrieb Bornheim (SBB)	120/2011-2
6	Der kommunale Gesamtabschluss im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)	125/2011-2
7	Stellungnahme zum Entwurf der Haushaltssatzung des Rhein-Sieg-Kreises für die Haushaltsjahre 2011/2012	127/2011-2
8	Mitteilungen mündlich	
9	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.01.2011 betr. Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz im Stadtgebiet / Einnahmen bei einer Zweitwohnsitzsteuer	085/2011-2
10	Anfragen mündlich	
	<u>Nicht-öffentliche Sitzung</u>	
11	Vergabe der Sanierungsarbeiten Rathaus	129/2011-6
12	Mitteilungen mündlich	
13	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Niederschrift



Sitzung des **Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses** der Stadt Bornheim am Donnerstag, **25.01.2011**, 18:00 Uhr, in der Aula der Europaschule Bornheim, Goethestraße 1, 53332 Bornheim

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	04/2011
HFWA Nr.	1/2011

Anwesende

Bürgermeister

Henseler, Wolfgang SPD-Fraktion

Mitglieder

Bandel, Helga CDU-Fraktion
Deussen-Dopstadt, Gabriele Bündnis90/Grüne
Donix, Michael CDU-Fraktion
Feldenkirchen, Hans Gerd UWG/Forum-Fraktion
Hanft, Wilfried SPD-Fraktion
Kleinekathöfer, Ute SPD-Fraktion
Knott, Thorsten FDP-Fraktion
Koch, Christian FDP-Fraktion
Krüger, Frank W. SPD-Fraktion
Kuhl, Sebastian CDU-Fraktion
Kuhn, Arnd Jürgen Dr. Bündnis90/Grüne
Nipps, Ursula CDU-Fraktion
Schausten, Manfred SPD-Fraktion
Schmitz, Heinz Joachim Bündnis90/Grüne
Söllheim, Michael CDU-Fraktion
Stüsser, Peter CDU-Fraktion
Wingenbach, Matthias CDU-Fraktion
Züge, Rainer SPD-Fraktion

ab TOP 3

stv. Mitglieder

Heller, Petra CDU-Fraktion
Stadler, Harald SPD-Fraktion

Verwaltungsvertreter

Brühl, Gerhard
Cugaly, Ralf Kämmerer
Hennings, Albrecht
Schier, Manfred Erster Beigeordneter
Schnapka, Markus Beigeordneter

Schriftführerin

Altaner, Petra

Nicht anwesend (entschuldigt)

Paschmanns, Dieter SPD-Fraktion
Wirtz, Hans-Dieter CDU-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Einwohnerfragestunde	
3	Entgegennahme der Niederschriften über die Sitzungen Nr. 39/2010 vom 14.09.2010 und Nr. 55/2010 vom 25.11.2010	
4	3. Änderung der Richtlinien für die Vergabe von Aufträgen der Stadt Bornheim / Dringlichkeitsentscheidung	036/2011-1
5	Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 (GFG 2011) - hier: 1. Modellrechnung	037/2011-2
6	Mitteilungen mündlich	
7	Antrag der FDP-Fraktion vom 02.01.2011 betr. Einrichtung einer zentralen kommunalen Vergabestelle	033/2011-1
8	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

Bürgermeister Wolfgang Henseler eröffnet die Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschuss beschließt auf Vorschlag des Bürgermeisters, dass der Tagesordnungspunkt 6 nach Tagesordnungspunkt 3 behandelt wird.

Stimmenverhältnis:
- Einstimmig -

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1 – 3, 6, 4 – 5, 7 -8.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

VA Altaner ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	Einwohnerfragestunde	
---	-----------------------------	--

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

3	Entgegennahme der Niederschriften über die Sitzungen Nr. 39/2010 vom 14.09.2010 und Nr. 55/2010 vom 25.11.2010	
----------	---	--

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss erhebt gegen den Inhalt der Niederschriften über die Sitzung Nr. 39/2010 vom 14.09.2010 und Sitzung Nr. 55/2010 vom 25.11.2010 keine Einwände.

- Einstimmig -

4	3. Änderung der Richtlinien für die Vergabe von Aufträgen der Stadt Bornheim / Dringlichkeitsentscheidung	036/2011-1
----------	--	-------------------

Die Sitzung wird auf Antrag der CDU-Fraktion von 18.45 Uhr bis 18.55 Uhr unterbrochen.

Der Bürgermeister sagt auf Anregung der CDU-Fraktion zu, den Ausschuss zu informieren, sobald im Laufe des Jahres die Vergaben für KP II-Mittel erledigt sind, um dann zum alten Vergabeverfahren zurück zu kehren.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt gem. § 60 GO im Wege der Dringlichkeit folgende 3. Änderung der Richtlinien für die Vergabe von Aufträgen der Stadt Bornheim:

1. In den Nr. 3.2, 3.3 und 3.4. wird die bisherige Überschrift "**Ausnahmeregelung für die Jahre 2009 und 2010**" jeweils durch die neue Überschrift "**Ausnahmeregelung für die Jahre 2009, 2010 und 2011**" ersetzt.
2. Die Änderung tritt am 26.01.2011 in Kraft.

- Einstimmig -

5	Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 (GFG 2011) - hier: 1. Modellrechnung	037/2011-2
----------	--	-------------------

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Sachverhaltsdarstellung zum Gemeindefinanzierungsgesetz - 1. Modellrechnung zur Kenntnis, bildet eine Arbeitsgruppe (bestehend aus je einem Vertreter jeder Fraktion) und beauftragt den Bürgermeister, die Arbeitsgruppe zur Erstellung einer gemeinsamen Resolution einzuladen.

- Einstimmig -

6	Mitteilungen mündlich	
----------	------------------------------	--

von Frau Bähr, Firma CIVITEC, über die Anwendung von Session für Mandatsträger

Kenntnis genommen

Zusatzfragen

von AM Donix betr. Suchen

Kann die Stichwortsuche auch auf die Papiervorlagen, welche von der Verwaltung eingescannt worden sind, ausgedehnt werden?

Antwort:

Es kommt darauf an, wie das Dokument eingescannt worden ist. Wenn keine Möglichkeit besteht, eine Texterkennung einzuschalten, kann die Stichwortsuche nicht funktionieren. Ansonsten ist dies möglich.

von AM Dr. Kuhn

1. Bis zu welchem zurückliegenden Jahr ist eine Archivierung geplant und wie kann dann danach gesucht werden?

Antwort:

Session bietet die Möglichkeit, ein Archivsystem anzubieten. Bisher ist es noch nicht vorgekommen, dass jemand archivieren wollte, da die Vorlagen bisher auf Grund der Technik auf den Festplatten vorgehalten werden. (Der Rhein-Sieg-Kreis hat seit 1996 alles im Netz liegen). Eine Echtanwendung liegt bisher nicht vor und wie dann über das Internet im Archiv gesucht werden kann, kann derzeit noch nicht beantwortet werden.

2. Kann man auch 2 oder 3 Stichworte zum Suchen einsetzen?

Antwort:

Die Suche kann mit 2 oder 3 Stichworten erfolgen, wie man das von Google kennt.

3. Wurde überlegt, ob im Ratssaal zukünftig ein WLAN-Empfang eingerichtet wird, damit die Ratsmitglieder sich die Unterlagen auf ihr Laptop spielen können?

Antwort:

Gestern im interfraktionellen Gespräch wurde im Zusammenhang mit der Renovierung des Ratssaals diskutiert, welche technischen Möglichkeiten im Ratssaal und in den Sitzungsräumen geschaffen werden können, um diesen Zugang zu ermöglichen. Für die Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger werden die Unterlagen weiterhin in Papierform versandt, außer es wird signalisiert, dass auf diese Form verzichtet wird.

von AM Heller betr. frei zugängliche E-mail-Adresse (Text bzw. Möglichkeit des Anklickens und Auslösens einer E-mail)

Wie kann man sicherstellen, dass die E-mail-Adresse nicht über irgendwelche Spam-Verteiler abgegriffen wird?

Antwort:

Man kann entscheiden, ob die E-mail-Adresse nur in dem geschlossenen Bereich zur Verfügung gestellt wird, so dass nur Kollegen diese sehen bzw. benutzen dürfen, oder ob sie auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird. Dies kann dem Ratsbüro mitgeteilt werden.

Dann werden diese Informationen im Bürgerinformationssystem ausgeblendet.

Die Daten, die bereits heute im Internet der Stadt Bornheim vorhanden sind, werden in Session übernommen. Sollte jemand dieses nicht wünschen, müsste das mitgeteilt werden.

von AM Stadler

1. Ist es besser, der Stadt eine pdf-Datei zu senden oder wie bisher eine Word-Datei?

Antwort:

Besser wäre ein Word-Dokument. Es ist aber möglich eine pdf-Datei zu senden.

2. Können auf der rechten Seite der Vorlage, bei Dokumentation, alle gespeicherten Daten über dieses Thema aufgezeigt werden?

Antwort:

Es wird solange alles zu diesem Dokument angezeigt, solange sich die Vorlagen-Nr. nicht verändert. Wenn sich bei Ergänzungsvorlagen die Nr. ändert, kann man dies über den Themenbereich wiederfinden. Bei verschiedenen Vorlagen-Nummern z.B. für einen Bebauungsplan wird dies nicht rechts unter Dokumentation angezeigt, sondern nur unter dem Suchbegriff zu dem Bebauungsplan. Es können Vorlagen im Rahmen der Referenzfunktion verkettet werden.

von AM Wingenbach

Auf welchem Server liegen die ganzen Daten und wo steht der Server?

Antwort:

Im Rechenzentrum bei der CIVITEC in Siegburg.

7	Antrag der FDP-Fraktion vom 02.01.2011 betr. Einrichtung einer zentralen kommunalen Vergabestelle	033/2011-1
----------	--	-------------------

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss beauftragt den Bürgermeister, gemeinsam mit anderen Kommunen und dem Rhein-Sieg-Kreis Gespräche zur Einrichtung einer zentralen kommunalen Vergabestelle zu führen und dem Ausschuss zeitnah über die Ergebnisse dieser Gespräche zu berichten.

- Einstimmig -

8	Anfragen mündlich	
----------	--------------------------	--

von AM Koch betr. Sitzung des nächsten HFWA (Ganztag) in den Räumlichkeiten der Feuerwehr Bornheim

Sind neben dem Feuerwehrgerätehaus in Bornheim noch andere Örtlichkeiten, die sich in städtischer Hand befinden, geprüft worden, z.B. Rheinhalle?

Antwort:

Bei der Rheinhalle wurde nicht nachgefragt. Es wurden verschiedene andere Räumlichkeiten in die Überlegung einbezogen und es wurde sich für die Feuerwehr entschieden, da dort keine Kosten entstehen.

von AM Söllheim

Wann kann mit der Beantwortung der Fragen aus dem Arbeitskreis Haushalt gerechnet werden?

Antwort:

Dies wird so abgearbeitet, wie die Fragen innerhalb der Verwaltung geklärt werden können. Auch die ergänzenden Unterlagen werden sukzessive kommen. Es wird davon ausgegangen, dass in der kommenden Woche die Unterlagen versandt werden.

Ende der Sitzung: 19:17 Uhr

gez. Wolfgang Henseler
Bürgermeister

gez. Petra Altaner
Schriftführung

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	31.03.2011
--	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	125/2011-2
-------------	------------

Stand	14.03.2011
-------	------------

Betreff Der kommunale Gesamtabschluss im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

Beschlussentwurf:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Ausführungen des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Das Haushaltsrecht für die Kommunen in Nordrhein-Westfalen ist durch einschlägige Rechtsnormen neu bestimmt worden. Die Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF)“ stellt dabei einen wichtigen Abschnitt im Umstellungsprozess des kommunalen Haushaltsrechts dar. Die neuen Regelungen des NKF orientieren sich im Wesentlichen an den bisherigen Normen für die Haushaltsplanung und den Haushaltsvollzug sowie den kaufmännischen Standards des Handelsgesetzbuchs unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, soweit nicht kommunale Besonderheiten Abweichungen erforderlich gemacht haben.

In diesem Zusammenhang haben die Kommunen spätestens zum 1. Januar 2009 eine Eröffnungsbilanz sowie zum 31. Dezember 2009 einen Jahresabschluss und einen Lagebericht für die Kernverwaltung aufzustellen. Die Stadt Bornheim hat diese gesetzliche Verpflichtung bereits umgesetzt, in dem sie zum 1. Januar 2007 eine Eröffnungsbilanz erstellt hat.

Zur Erlangung eines Gesamtüberblicks über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune sieht der Landesgesetzgeber im Rahmen des NKF die Erstellung eines Gesamtabschlusses zum 31. Dezember 2010 und eines Gesamtlageberichts vor. In dem Gesamtabschluss werden die Jahresabschlüsse der Kernverwaltung und der verselbstständigten Aufgabenbereiche auf der Grundlage der handelsrechtlichen Regelungen zur Konzernrechnungslegung zusammengefasst. Dabei werden die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der in den Gesamtabschluss einbezogenen Einrichtungen insgesamt so dargestellt, als ob es sich bei der Kommune um eine einzige Einrichtung handeln würde. Dadurch soll insbesondere eine verbesserte Gesamtsteuerung der Kernverwaltung und aller verselbstständigten Aufgabenbereiche sowie eine Optimierung der kommunalen Aufgabenwahrnehmung dieser Einheiten erreicht werden.

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des kommunalen Gesamtabschlusses und des Gesamtlageberichts hat das nordrhein-westfälische Innenministerium bereits im Mai 2007 ein Modellprojekt initiiert. Ziel des Modellprojektes „NKF-Gesamtabschluss“ war, aus einer modellhaften Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen praktische Hilfestellungen für die Aufstellung von Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht zu entwickeln. Ein entsprechender Praxisleitfaden wurde zwischenzeitlich veröffentlicht.

Die Stadt Bornheim wird die einschlägigen Praxiserfahrungen aus dem Modellprojekt bei der Konzeption und Implementierung eines Konzernrechnungswesens und eines Gesamtab-

schlusses berücksichtigen und beabsichtigt, den Gesamtabchluss für den Konzern „Stadt Bornheim“ zum 31. Dezember 2010 im Laufe des Jahres 2012 zu erstellen.

Weitere Informationen zu den Zielen, Bestandteilen und fachlichen Inhalten des Gesamtabchlusses sowie zum geplanten Vorgehen zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben werden in der Sitzung mittels einer Präsentation gegeben.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Inhaltsverzeichnis

19/2011, 31.03.2011, Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses	1
Sitzungsdokumente	
Einladung Ausschüsse	2
Dokument (Importiert)	3
Vorlagendokumente	
TOP Ö 6 Der kommunale Gesamtabschluss im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)	
Vorlage 125/2011-2	8
Inhaltsverzeichnis	10